

Franxini «Fireside Chat» Essen wir 2050 noch Fleisch?

Teilnehmende «Fireside Chat», 4. Oktober 2022

Wissenschaft



Dr. sc. nat. Florian Leiber
FiBL Schweiz, Leiter Departement
für Nutztierwissenschaften,
Co-Leitung Gruppe Tierernährung



Prof. Dr. Angela Martin
Universität Basel, Philosophisch-
Historische Fakultät,
Ethik & Bioethik



Corina Sägesser
ETH Zürich, Doktorandin im
Bereich Pflanzen- und
Mikroalgenproteinprozessierung



Christine Schäfer
Gottlieb Duttweiler Institut,
Forschung in den Bereichen
Food, Konsum und Handel

Praxis



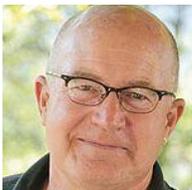
Franziska Rupp
Planted Foods AG,
Sustainability Analyst



Daniel Läubli
Micarna SA, Leiter
Wirtschaftspolitik



Marco Märsmann
Bell Food Group, Leiter
Nachhaltigkeit &
Qualitätsmanagement



Dipl. Ing. Agr. Eric Meili
Meiliagroplan, Nutztierberater;
MeilibeeF, Landwirt;
Agronom ETH

Interessensgruppen



Michel Darbellay
Schweizerischer Bauernverband,
Leiter Departement Produktion,
Märkte und Ökologie



Marlen Koch-Mathis
Kleinbauern Vereinigung,
Vorstandsmitglied; Agronomin ETH,
Fachrichtung Nutztierwissenschaft;
Landwirtin



Silvano Lieger
Sentience Politics,
Geschäftsführer



Sarah Moser
Vegane Gesellschaft Schweiz,
Geschäftsleiterin



Susanne Staub
Schweiz. Konsumentenforum kf,
Vorstandsmitglied, Leiterin
Bereich Landwirtschaft,
Vertreterin Konsumenten

Moderation und Organisation



Lucius Arn
Eventkoordinator Franxini-Projekt



Mira Jovanovic
Projektleitung Franxini-Projekt



Hannah Schoch
Programmmanagerin Weiterbildung
Franxini-Projekt



Luca Schaufelberger
Co-Leiter Franxini-Projekt



Alessia Togni
Kommunikation & Community

Über das Franxini-Projekt

Das Franxini-Projekt baut Brücken zwischen Wissenschaft und Politik, indem es die gesellschaftliche und politische Teilhabe von Wissenschaftler*innen sowie das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zwischen Politik und Wissenschaften fördert. Forschende erhalten im direkten Kontakt mit Entscheidungsträger*innen die Möglichkeit zu verstehen, von welcher Art wissenschaftlicher Arbeit diese am meisten profitieren. Politiker*innen lernen im persönlichen Umgang mit Forschenden die Funktion und Funktionsweise wissenschaftlicher Arbeit besser kennen. Das Franxini-Projekt bietet Weiterbildungsmodule, Publikationen, ein Innovation Hub Förderprogramm und organisiert Dialog- und Co-Creation-Anlässe. Mehr Informationen: www.franxini-projekt.ch